

Saibacher Zeitung.



86

17



den 23. März



Wien den 21. Febr.

Der in Dresden akkreditirte Baron Mezburg ist von Sr. Majestät zum Konsul nach Jassi ernannt worden, und wird baldigst dahin abgehen, da der Graf O. Kelly schon alle Anstalten zur Abreise nach Sachsen macht, und zum Gesandtschaftssekretär den Herrn von Rothenburg, der vormals in Berlin stand, erhält.

Wann die Hungarn, wie verlautet, die freye Aus- und Einfuhr ihrer Landesprodukten erhalten, so wird dieses Königreich reich und mächtig werden. Allein, der Oesterreicher Wein wird wenig Abgang mehr finden, und unsere Weingärten werden zu andern Erderzeugnissen umgeschaffen werden müssen.

Hr. Blumauer, der jezo seine völlige Gesundheit genießt, wird seine travestirte Aeneide, bis zur Michaelismesse erst liefern, weil er das Frühjahr sich gänzlich widmen will, um neue Kräfte zu sammeln. Herr v. Alringer arbeitet an einem Meisterstück im Geschmak des Oberon, welches seinen poetischen Talenten die Krone aufsetzen wird, und ihn unsterblich machen kann.

Sonntags den 19ten d. M. war bei Hofe der gewöhnlich öffentliche Gottesdienst, und darauf Cerkle. Um 10 Uhr hatte der jüngst hin allhier eingetroffene Churfürstl. Sächsische Gesandte, Herr von Schönfeld, bei Sr. Majestät dem Kaiser, und nach dem Cerkle bei des Erzherzogs Franz K. H. seine Antrittsaudienz.

Briefe aus Constantinopel vom 25. Jenner zeigen an, daß der junge achtjährige Prinz Suleiman, den 19ten mit Tode abgegangen ist, es erübrigen demnach dem regierenden Großherrn nur noch zwey Söhne, nämlich: Sultan Mustafa, und Sultan Mahmud. Es ist auch wieder bei den wichtigsten Stellen in dem Ministerium eine ganz neue Aenderung vor sich gegangen. Der schon seit zwey Jahren als Reis-Efendi gestandene Feizi Mehmed Efendi erhielt unter dem 15ten d. M. seine Entlassung, und Hauri Mehmed Efendi, vormahliger Tershana Emimi kam an seine Stelle; den 16ten wurde dem Bezirk Kihaja gleiches Schicksal zu Theil, und der Sultan ernannte den bisher als Nischandschi gestandenen Feizi Suleiman an seine Statt; die erledigte Stelle eines Nischandschi aber erhielt Nazik Ahmed Efendi. Den 24ten wurde endlich auch dem bisherigen Großvezir Schahin Ali Pascha das Reichsinsigel abgenommen, und der Gouverneur von Morea Jusuf Pascha zu dessen Übernehmung einberufen; indessen besorgt der Kapudan Pascha Gazi Hassan, in der Eigenschaft als Kaimakam die Leitung der sämtlichen Reichsgeschäfte.

*) Zufolge weiteren Nachrichten ist in der Türkischen Hauptstadt die Gährung so groß, daß man alle Augenblicke die Fahne des Aufstehrs von den Janitscharen aufgestellt zu sehen fürchtet. Alle sämtliche Vassen in Rumelien re-

sind Befehle mittelst Expressen abgefertigt worden, gegen den rebellischen Basha von Skutari zu rücken, dessen Aufstand das Volk in Constantinopel laut für ein geheimes Werk des russischen Kabinetts ausgiebt.

Rom von 15 Febr.

Am Montage wurde geheimes Konsistorium von dem heil. Vater in den gewöhnlichen Zimmern des Vatikans gehalten. Es ist darinn keine bischöfliche Kirche vergeben worden, und blieb daher die eigentliche Veranlassung einer so unerwarteten Zusammenkunft ein Geheimniß. Indessen will man doch im Publika wissen, daß in gedachten Konsistorio von der Sache des Kardinal Rohan die Rede gewesen, und von Sr. Heiligkeit folgende Beschlüsse seyen genommen worden: Daß ersagte Eminenz solle zitiert werden, sich innerhalb 6 Monaten nach dieser Stadt zu begeben, und, wenn er das nicht könne, einen Prokurator zu senden oder zu ernennen, um sich zu verteidigen, warum er nicht die Parthie, seine Sache vom Klerg und dem Heil. Kollegio untersuchen zu lassen, ergriffen, und sich dann von denen in seinem Prozeß gegen ihn gemachten Anklagen zu rechtfertigen; daß er während dieses Termins von der Kardinals- und bischöf. Würde suspendirt, und überhaupt aller Stimme (activa e passiva) beraubt seyn, und im Fall des sich erledigenden päpstlichen Stuhls im

Konklave nicht mehr Siz haben; — nach Verlauf ermeldter Zeit aber, und wenn er weder auf ein- noch andere Weise den heiligen Befehlen Gehorsam geleistet, von allen geistlichen Würden degradirt sein solle. — Weiters sagt man, Se. allerchristl. Majestät hätten dem Papst Macht gegeben, nach seinem Gutbefinden einen Generalvikarius zu ernennen, welcher unmittelbar alle geistl. Stellen, so der gefangene Kardinal bekleidete, verwalte.

Paris den 19. Febr.

Das Verhör der in der Ba-
sille Sizenden ist vorgestern im
Parlament abgelesen worden. Die-
ser Rapport wahrte 7 Stunden.
Der Verhörbefehl wurde bestät-
tigt, und wird folglich der Prozeß
extraordinarii oder kriminel be-
handelt werden. Bei dieser Ge-
legenheit vernimmt man, daß gegen
Hrn. Ragnistro eine besondere Kla-
ge wegen Gotteslästerung angebracht
und sehr ernstlich behandelt wird.

Saag vom 21 Febr

Die Staaten von Holland und
Westfriesland, welche sich heute
versammelt, werden künftigen Frei-
tag wieder auseinander gehen, ver-
muthlich, um nicht am 8ten als
dem Geburtstage des Erbstatthal-
ters beisammen zu sein. Es wird
also bis dahin in Absicht des Kom-
mando der hiesigen Besatzung nichts
beschlossen werden. Man ist in der
That besorgt, daß diese hitzige
Sache solche Folgen haben werde,
daß man sie in die Klasse großer

Begebenheiten, welche durch kleine
verursacht werden, werde zählen
müssen. Seit vorgestern hat der
General Sandoz, auf Befehl der
kommitirten Råthe die hiesigen
Patrouillen merklich verstärken
müssen, deshalb die Hauptwache
auch mit 50 Mann verstärkt wor-
den.

Es ist wieder Bürgerblut ge-
flossen. Ein Trupp Soldaten vom
Regiment Douglas (welche vor
einer Zeit nach Arnheim verlegt
worden, um die gegen den Magi-
strat unwillige Bürgerschaft in
Ordnung zu halten) haben auf öf-
fentlicher StraÙe einen Zimmerges-
ellen, einen Vater von 6 Kindern,
mit Säbelhieben so gehauen, daß
er an den Wunden gestorben. —

*) Die nähern Umständen sind
noch nicht bekannt. Eine Patrio-
tenzeitung setzt hinzu: Man kann
aus diesem Beispiel sehen, wie weit
das barbarische Verfahren solcher
Regimenter gehen würde, wenn sie
einmal gegen die patriotische Bür-
gerschaft angeführt würden.

Die Gährung wird täglich grö-
ßer. Es werden auch häufige Sa-
tiren und Schwählschriften ausge-
sireut. Unter andern hat man die
Verwegenheit gehabt an das Stall-
thor des Franz. Gesandten einen
Galgen mit Kreide zu mahlen und
die Phisionomie der Person, die
daran hing, war so gut getroffen,

daß man leicht errathen konnte, nach den Beängstigten der ganzen Hofhaltung allgemeine Freude veranlassen. Der Führer Sr. Durchl. ist großmüthig belohnt worden, und der Bauer hat eine Pension erhalten.

Auf dem Schlosse Loo ist man an einem Tage der vorigen Woche in großer Angst gewesen, so aber glücklich, ohne die geringsten unangenehmen Folgen wieder in Freude verwandelt worden. Se. Durchl. der Erbstatthalter, machte nach der Mittagstafel einen einsamen Spaziergang in die umliegenden Gegenden, kam darüber auf Abwege und wurde von der Dunkelheit so übereilt, daß er kein anders Mittel zurückzukommen, wußte, als auf ein entferntes Licht loszugehen. Abends um 9 Uhr kam er an ein Bauernhaus, wo er anklopfte, aber auch erst da, als er sich schon zu erkennen gegeben hatte, nur mit Mühe eingelassen wurde, denn die Bauerleute wollten nicht glauben, daß er es selbst persönlich sei. Als er in die Bauernstube trat, verstärkte der Bauer sogleich sein Kaminfeuer, und nachdem Se. Durchl. sich gewärmt, ließen Sie sich nach dem Schlosse Loo zurückführen, woselbst Sie um Mitter-

Todtenverzeichniß.

- Den 7. dem Barthol. Martinzwin Camer s. W. alt 64. Jahr in der Krakau Nro. 41.
- Den 10. die Gertraud Mattianin Bettlerin 70 Jahr hinter der Pfarr Maria Verkündigung Nro. 152.
- Den 13. die Maria N. N. eine Bettlerin ledig alt 28 J. in der Neuenweid Nro. 25.
- Den 13 N. N. ein Madch. alt 3 J. in der Krakau Nro. 28.
- Den 13. dem Paul Janscher Bettler s. W. alt 40 J. vor dem Karlstädterthor Nro. 10.
- Den 14. dem Valent. Fschernee Fischer s. F. alt 6 Jahr in der Krakau Nro. 10.
- Den 14. dem Math. Gutscherbranner bürgerl. Schlosser s. W. alt 50 J. in der Gradische Nro. 43.
- Den 15. dem Ignaz Absaj Tuchfabrikant s. S. alt 2 J. in der Rothgassen. Nro. 107.
- Den 16. dem Thom. Finsterwaller bürgerl. Tischler s. S. alt 7 Mon. vor dem Karlstädter th. Nro. 116

Wird alle Donnerstag in der Herrngasse N. 350. im Baron Joseph von Zois'schen Hause im 2ten Stoß ausgeheilset.